

Ein „Roter Weilheimer“ an der Stadtmauer

Apfelbaum als Geschenk an die Bürger gepflanzt – Es ist der zweite seiner Art

Weilheim – Eine symbolgeladene Aktion gab es unlängst im Garten der Freundschaft am Oberen Graben in Weilheim. Zwischen der Stadtmauer und der Boule-Anlage pflanzten die drei Bürgermeister und ein Großteil der Stadtratsmitglieder einen Apfelbaum, neben dem ein kleines Schild über den besonderen Status aufklärte. Denn natürlich war das nicht irgendein Apfelbaum. Die Tafel weist das jetzt erst knapp drei Meter hohe Bäumchen als „Berleis“ aus. Besser ist die Sorte, die vom ehemaligen Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereines Matthias Markl gezüchtet wurde, als „Roter Weilheimer“ bekannt.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Markus Loth informierte Stellvertreterin Angelika Flock, wie es zu dieser Idee gekommen war. Demnach blieb nach der Anschaffung eines ersten Baumes dieser Art – es war ein Geschenk des Stadtratskolle-



Hier soll er wachsen: Bürgermeister Markus Loth (r.), seine Vertreter Angelika Flock (vorn links) und Alfred Honisch (vorn, 2.v.l.) pflanzten gemeinsam mit weiteren Stadtratsmitgliedern den Baum.

FOTO: GRONAU

giums zu Loths Berufung zum stellvertretenden Vorsitzenden des Bayerischen

Städtetages – Geld übrig. Die Idee eines zweiten Baumes wurde geboren. Er wurde

nach einer weiteren Geldsammmlung als Geschenk an die Weilheimer gepflanzt. 910